

Wiesbadener Tagblatt

RHEIN MAIN PRESSE

Aarbergen 11.03.2014

Kettenbacher schmieden Rosen für Denkmal in Oslo





Von Thorsten Stötzer

KETTENBACH - Weiße Lederschürze statt schwarzer Talar: Der Rollentausch glückt dem evangelischen Pfarrer Heiko Wulfert anscheinend nicht nur äußerlich. „Es ist einfacher als ich dachte – jedenfalls der Anfang“, erklärt der Seelsorger zwischen Amboss und Essenfeuer in der Schmiede von Rüdiger Schwenk in Kettenbach. Eine ganze Gruppe ist dort an diesem Tag am Werk.

Neben der „Neugier auf Schmieden“ ist Wulfert wie den anderen eine andere Motivation wichtig. In Kettenbach entstehen eiserne Rosen für ein Denkmal in Oslo, das an die 77 Opfer erinnert, die der Amokläufer und Bombenleger Anders Behring Breivik 2011 umbrachte. „Das ist eine tolle Idee“, sagt der Aarbergener Pfarrer über das Projekt. Später arbeitet auch der evangelische Pfarrer Robert Kuhn-Ristau aus Hahnstätten mit.

Der Aarbergener Anteil

Zwölf Rosen schmieden insgesamt neun Leute an diesem Tag. „Sonst lohnt der Aufwand nicht“, meint Rüdiger Schwenk. Es sollen die Letzten sein für diesen Zweck. Tone Karlsrud und Tobbe Malm, die norwegischen Initiatoren des Denkmals, haben jüngst nach weiteren Rosen gefragt. 46 Blumen werden am Ende in Kettenbach durchs Feuer und über den Amboss gegangen sein für Oslo.

Am 22. Juli jähren sich die Verbrechen auf der Insel Utøya und Oslo zum dritten Mal, dann soll in der Hauptstadt das Denkmal eingeweiht werden. Bei rund 1000 eisernen Rosen im Ganzen liefert Aarbergen einen sichtbaren Anteil. „Wir haben uns dann deutlich verewigt“, findet Schwenk, der wie mancher andere, der mit geschmiedet hat, zu der Feier in den Norden reisen will.

Fünf Meter hoch soll das Denkmal werden, mit einer Erdkugel an der Spitze, auf der Rosen die Kontinente bilden. Erst im vergangenen Jahr wurde der Platz zugeteilt. Auch aus Neuseeland, Japan und Kanada kommen Rosen nach Schwenks Angaben. Vielfalt ist möglich, vorgegeben sei lediglich eine Gesamtlänge von 40 Zentimetern und eine unbehandelte Oberfläche, denn verzinkt werden soll das Monument vor Ort, damit es „ewig hält“ zum Andenken an die Toten.

„Das Mahnmal ist etwas ganz Einzigartiges“, steht für Michael Lupek fest, der bis vor Kurzem in Kettenbach als Wehrführer amtierte. Er hat bei Rüdiger Schwenk eine Leidenschaft für das Schmieden entwickelt. Er war bereits vorher an Rosen beteiligt, fertigte eine Axt an und will sich bald an ein Messer wagen. Der ZDF-Kameramann Axel Kortschik oder die zweifache Mutter Nina Näther sind ebenfalls dabei.

Dass das Schmieden an kein Milieu gebunden ist, beweist weiterhin Dr. Hayo Reimers. Er hat in Gießen an einer Fachhochschule eine Professur in Volkswirtschaft inne und lernte sein neues Hobby bei Rüdiger Schwenk und seinem Assistenten Tim Kunz auf einer Geburtstagsfeier kennen. Nun bringt Reimers – „ich bastele gerne und mache vieles selbst“ – neben Pfarrer Wulfert seine erste eiserne Rose für Oslo am Amboss in Form.